

## Franz Schiller, Parteigruppenorganisator in der Abteilung Pflanzenproduktion Baas- dorf-Köthen-Wörbzig

### Eng mil dem Kollektiv verbinden

Unsere Parteigruppe im Bereich Pflanzenschutz der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Baasdorf-Köthen-Wörbzig tritt in der Regel vor Arbeitsbeginn bzw. vor Schichtwechsel zusammen, um den täglichen Arbeitsprozeß auch politisch beeinflussen zu können. Eine wichtige Rolle spielt in der Gruppe die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs und das Vorbild der Genossen im Kampf des Kollektivs um hohe Leistungen.

In der Parteigruppe befassen wir uns gründlich mit politischen Problemen, nehmen wir zu aktuellen politischen Ereignissen Stellung, erarbeiten wir uns Argumente. So beschäftigten wir uns in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit dem Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD mit dem sozialistischen Patriotismus und dem proletarischen Internationalismus. Wir beachten aber auch die Fragen und Probleme der Kollegen, um ihnen zu helfen, die persönlichen Interessen mit den betrieblichen und gesellschaftlichen Belangen in Übereinstimmung zu bringen. Jetzt geht es uns darum, die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs

zu sichern und im Kollektiv offen und kameradschaftlich darüber zu sprechen, warum sich jeder dafür verantwortlich fühlen muß, daß die Schichtarbeit funktioniert, die modernen Grundmittel voll ausgelastet werden, der Zeitfonds effektiver genutzt wird.

Die sozialistische Intensivierung der Produktion und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft verlangen von uns als Genossenschaftsbauern ein Denken und Handeln in neuen Maßstäben. Verwirklichen können wir diese Aufgaben jedoch nur, wenn das ganze Kollektiv mit einem klaren Standpunkt hinter den Beschlüssen der Partei steht. Gegenwärtig diskutieren wir in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion den Beschluß des Ministerrats der Deutschen Demokratischen Republik über das Musterstatut für kooperative Einrichtungen.

Diesen Beschluß betrachten wir im Zusammenhang mit dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees über die Aufgaben der Agitation und Propaganda. Die Parteileitungen der kooperierenden LPG Köthen, Baasdorf und Wörbzig haben gemeinsam beraten, wie die Diskussion über die neu herangereiften Probleme politisch-ideologisch vorbereitet und geführt werden soll, welche Hilfe und Argumente die Parteigruppen dabei brauchen. Wir wollen erreichen, daß alle an der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Beteiligten mit ihren Kräften die industriemäßige Produktion entwickeln und damit zur weiteren Intensivierung der Produktion beitragen.

tagung der FDJ den Dorfgrundorganisationen der Vorschlag unterbreitet, in Vorbereitung der X. Weltfestspiele in jeder Gemeinde ein Schwein aufzuziehen. Diesen Vorschlag nahmen die Jugendlichen mit großer Begeisterung auf. Nach Vereinbarung mit dem RLN haben die LPG dafür bisher 50 Läufer mit einem Gewicht von etwa 35 kg kostenlos zur Verfügung gestellt.

Schlachtreif soll jedes ein Gewicht von 110 bis 115 kg besitzen. Ergebnis dieser Aktion wird die stattliche Summe von 30 000 M sein, die die Jugendlichen des Kreises Sömmerda auf diese Weise dem Festivalkonto zukommen lassen.

Dabei wird in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in Abstimmung mit den FDJ - Grundorganisationen folgende Verfahrensweise praktiziert: Die Läufer werden nicht gesondert aufgezogen. Die Jugendlichen übernehmen dafür an-

dere Aufgaben für die Genossenschaften als Gegenleistung. In der Gemeinde Hardisleben beispielsweise lasen die Freunde an einem Sonnabend drei Anhänger voll Kartoffeln für die LPG — sozusagen als eine erste Gegenleistung. In der LPG Sömmerda verrichteten die Freunde im Schweinemastobjekt „Hederfeld“ Aufräumungsarbeiten.

Das zweite Beispiel der Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele im Kreis Sömmerda war der große Festivalsubbotnik am 18. November 1972 im Büro-

**DER LERER HAT DAS WORT**